

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste**.

Nr. 91

Samstag, den 7. August 1909.

45. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart, 2. Aug. Um den Kgl. Anlagen den Charakter der parkähnlichen Abgeschlossenheit zu bewahren oder wieder zu geben, der durch die Abtrennung auf der westlichen Längsseite so schwer bedroht ist, gibt es wie dem Schwäb. Merkur geschrieben wird, so wie jetzt die Dinge liegen nur ein Mittel — durch eine ziemlich hohe Mauer den Park gegen Westen von der unmittelbar an ihm sich hinziehenden Straße und dem dahinter sich in recht beträchtlicher Höhe erhebenden neuen Bahndamm zu trennen. Der König hat den Wildhauer Prof. L. Habich damit beauftragt, Entwürfe herzustellen für eine monumentale Ausgestaltung und künstlerische Belegung dieser Mauer, damit diese nicht als monotone Schranke erscheint, sondern einen ästhetisch befriedigenden Abschluß bilde und von den Anlagen den Lärm und die Prosa des so nahe herangerückten Bahngeländes möglichst fern halte. Prof. Habich hat nummehr, wie auch der Hofbericht kürzlich meldete, seine Entwürfe dem König vorgelegt. Den Mittelpunkt der in einer Länge von 900 Mtr. sich erstreckende Mauer wird danach das früher im Botanischen Garten befindliche Karl-Olgadendmal bilden. Im übrigen wird die mit Balustraden geschmückte Mauer in ihrem Verlauf unterbrochen und belebt von architektonischen Bildungen (Brunnen und Rundtempel) und von plastischen Figuren verschiedener, doch fast durchweg mit dem genius loci Stuttgarts und des Schwabenlands in Beziehung stehenden Inhalt. Es war das besondere Bestreben des Künstlers, die ganze Anlage so zu halten, daß sie rasch und für den Blick des Beschauers völlig ungezwungen mit der umgebenden Natur zur harmonischen Einheit sich zusammenschließt. Der König hat die Entwürfe Habichs gebilligt und den Künstler mit der Ausführung beauftragt.

Nur noch 5 Wochen trennen uns von den Kaisertagen in Süddeutschland, wo eine Truppenmacht zusammengezogen wird, wie sie noch bei keinem Kaisermanöver in Aktion trat. Die eigentliche Besichtigung gilt dem 13. (Württ.) und dem 14. (Bad.) Armeekorps; letzteres zählt mit 3 Infanteriedivisionen und 3 Kavalleriebrigaden zu den stärksten deutschen Korps. Außerdem werden sich noch die ganze bayr. Armee rechts des Rheins und bayr. Truppenteile aus Lothringen und der Pfalz, ferner Truppen aus Hessen und vom Straßburger (15.) Korps an den Manövern beteiligen. Die Parade über das 13. Korps findet am 7. Sept. auf dem Cannstatter Exerzierplatz bei Stuttgart, diejenige über das 14. Korps am 11. Sept. auf dem Forchheimer Exerzierplatz bei Karlsruhe statt. Die ganze Zeiteinteilung nimmt auf die spätere Erntezeit in dem bestimmten Manövergelände Rücksicht. Dieses Gelände umfaßt im allgemeinen das von den Linien Stuttgart-Grailsheim-Ansbach-Würzburg-Heilbronn-Stuttgart umgrenzte Gebiet, also größtenteils Frankenland; die bayerischen Divisionsmanöver endigen deshalb in Mittel- und Unterfranken, also nicht fern von der württ. Gränze. Das Kaisermanöver selbst wird sich in der Hauptsache auf der Hohenloher Ebene abspielen. Das Hauptquartier des Kaisers

wird sich während der vom 13. bis 17. Sept. stattfindenden Manöver bekanntlich in Mergentheim befinden.

Stuttgart, 5. Aug. Bei der Versteigerung der Plätze für Wirtschafts- und Champagnerbuden über das diesjährige Volksfest erlöste die Stadtgemeinde für 37 Plätze M. 15 800. Vier Angebote wurden nicht genehmigt.

Stuttgart, 3. Aug. Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung der abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zur Volksschulnovelle fort. Längere Erörterungen prinzipieller Art wurden namentlich von sozialdemokratischer Seite an die Frage geknüpft, ob der Geistliche als Mitglied des Ortsschulrats an erster Stelle aufgeführt werden solle und der Ortsvorsteher erst an zweiter. Das Haus stimmte dieser Voranstellung des Geistlichen, die nach Erklärung des Ministers für den Entwurf entscheidend ist, mit 50 gegen 37 Stimmen der Sozialdemokratie und der Volkspartei zu. Ein Antrag Hieber, dem Beschluß der Ersten Kammer zuzustimmen, wonach der Bezirksschulinspektor in großen und mittleren Städten Mitglied des Ortsschulrats sein soll, wurde abgelehnt. Dem Beschluß des andern Hauses, daß zum Geschäftskreis des Ortsschulrats auch die Kenntnisaufnahme von dienstlichen Verfehlungen der Lehrer gehören soll, wurde mit 55 gegen 33 Stimmen der Rechten nicht beigetreten. Ein Antrag der Kommission, wonach die örtliche Aufsicht im Sinne der Schulpflege der Geistliche und in Schulen mit mehr als 7 Klassen der Rektor haben soll, wurde mit 46 gegen 39 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen. Einen Antrag von Rembold-Malen betreffend die Beauftragung von Ortsschulratsmitgliedern mit Schulbesuchen, lehnte das Haus mit 61 gegen 27 Stimmen des Zentrums ab.

Nummer 7 der Württ. Schwarzwalddereinsblätter ist überaus reichhaltig und bringt in Wort und Bild viele Anregung. „Die internationale Motorlastwagen-Konkurrenz im Calwer Tal“ beschreibt Karl Jäckle-Calw. „auf dem Jahrmart in Neuweiler“ führt uns noch einmal Karl Blumenthal-Wildbad; die gelungenen Bilder sind eine besonders willkommene Beigabe. Ueber den „heiteren Förster vom Schwarzwald“ weiß G. A. Bolz in Heilbronn manch lustiges Stückchen zu erzählen. „Das neue Kurhaus Albeck bei Sulz a. N.“ führt uns Schullehrer Schöpfer in Sulz a. N. vor Augen. Das 1908 im Heimattstil erbaute Kurhaus wurde am 18. Mai d. J. eingeweiht und ist zur Aufnahme von 50 Kindern und 20 Erwachsenen eingerichtet. „Was in den Jahren 1555—1596 in und um den Schwarzwald Merkwürdiges passiert ist“, erzählt dem nachdenklichen Leser Hofrat Theodor Schön. In der Rubrik „Verschiedenes“ werden interessante Notizen über das „Bad Teinach“, die „Einweihung einer Schutzhütte mit Aussichtsturm auf dem Altenberg“ 564 Meter und „von der Teufelsmühle“ zur Kenntnis gebracht. Hierauf folgen noch Nachrichten aus den Bezirksvereinen.

Neuenbürg, 5. Aug. In den letzten Nächten wurden im Bezirk zwei freche Diebstähle verübt. In Schönberg wurde in der

Bäckerei Lörcher eingebrochen und dem Gehilfen seine ganzen Ersparnisse und in Calmbach dem Löwenwirt eine wertvolle goldene Uhr mit Kette gestohlen. Beim Einbruch in einer anderen Wirtschaft in Calmbach wurde der Dieb verschreckt.

Besigheim, 4. August. Die Kirschenernte hat einen Ertrag geliefert, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Allein bei der hiesigen Station wurden 11 000 Körbe im Gesamtgewicht von 259 000 Kilogramm eingeliefert. Nimmt man als Durchschnittsertrag 7 Pfg. an, so ergibt es den schönen Betrag von 35 000 Mark. Die Anzahl der Körbe, die per Achse befördert wurden, läßt sich nicht feststellen, macht aber immerhin eine große Zahl Zentner aus.

Maulbronn, 4. Aug. Für den Gasthof zur „Post“ war bei der stattgehabten ersten Versteigerung das Höchstgebot 55 000 Mark.

Mittelbiberach, 4. Aug. Die Entschädigung für den anlässlich des Aufenthalts des Reichsluftschiffes auf Markung Mittelbiberach angerichteten Schaden ist am letzten Samstag in wirklich nobler Weise zur vollen Zufriedenheit aller Geschädigten festgesetzt worden. Die Betroffenen erhalten die schöne Summe von 4000 M. und sind hiermit mehr als zufrieden. Anzuerkennen ist, daß nicht nur die Besitzer der Grundstücke in der Nähe der Niedergangsstelle, sondern überhaupt jedermann, der irgendwie geschädigt worden ist, darunter auch die ärmeren Leute, die das Gras der Feldwege gepachtet hatten, schadlos gehalten werden. Somit können nicht nur die Wirte sondern auch Einwohner Mittelbiberachs in wahrer Freude auf die Zeppelintage zurückblicken. Der Vorgang ist für die weitesten Kreise von Interesse, denn die Furcht, infolge einer Landung zu Schaden zu kommen, ist angesichts dieser anerkanntswerten Haltung der Reichsbehörden grundlos.

Pforzheim, 4. Aug. In dem Hause Bleichstraße 60 wurden einer Dame verschiedene wertvolle Schmucksachen gestohlen, eine goldene Damenuhr und Kette mit Perlen; ferner zwei Damenringe mit Brillanten, Safiren und Rubinen, sowie eine Brillantbroche und ein Anhänger mit großem Rubin und kleinen Tropfenperlen. Als Täterin kommt in Verdacht die bei der Bestohlenen bedienstet gewesene Theresie Wimmer von Hof, welche flüchtig ist.

Köln, 5. Aug. Während das Luftschiff in die Halle gezogen wurde, wiederholten sich die Aneignungen so stürmisch, daß Graf Zeppelin mehrfach die Hand auf den Mund legen mußte zum Zeichen des Schweigens, damit die Kommandoworte des befehligen Luftschiff-offiziers gehört werden konnten. Das Publikum strömte mit in die Halle hinein. Dort begrüßte den Grafen als erster der Gouverneur der Festung Köln, Frhr. v. Sperling, indem er für die zähe Ausdauer des Grafen und da für daß er selbst das Luftschiff hierher gebracht habe, den Dank aussprach. Im Namen der Festung übernahm er das Luftschiff für die Militärbehörde mit einem dreifachen Hurra auf den Grafen Zeppelin, in das das Publikum begeistert einfiel. Dann begrüßte Oberbürgermeister Wallraf im Namen der Stadt

den Grafen Zeppelin, der, tiefgerührt über diesen Empfang, ungefähr folgendes antwortete: „Ich muß für diese Begrüßung meinem Dank Ausdruck geben, aber vor allem dafür, daß Se. Maj. der Kaiser die Gnade gehabt hat, mir zu erlauben, mein Luftschiff selbst hierher zu führen. Das war für mich eine sehr hohe Ehre und große Genugtuung. Ich danke Eurer Excellenz für die herzliche Begrüßung. Ich danke für die Willkommensworte des Herrn Oberbürgermeisters, der mich im Namen der Stadt begrüßt hat. Ich danke aber vor allem, daß Se. Maj. der Kaiser mir erlaubt hat, mein Luftschiff hierher zu führen und ich möchte meinem Dank Ausdruck durch ein dreifaches Hoch an Se. Maj. den Kaiser geben.“ Das Publikum stimmte lebhaft mit ein; die Musik intonierte „Heil dir im Siegerkranz.“ Dem Grafen wurden zwei große Kränze überreicht. Nachdem die Nationalhymne verklungen war, stimmte die Kapelle unter allgemeiner Heiterkeit das Lied im Kölner Dialekt „Es hätt' noch immer good gegange“ an. Als der Graf die Halle verließ, drängte sich das Publikum, auch viele Kinder, zu ihm heran und drückte ihm die Hand. Während Graf Zeppelin sein Automobil bestieg, trug der Bickendorfer Männergesangsverein einen Chor vor. Die Einbringung des Luftschiffs in die Halle war um 11.45 Uhr beendet.

Köln, 5. Aug. Das Luftschiff Z II war bereits 11 Uhr 45 Min. in der Halle. Nachdem der Ballon von Westen kommend in ruhiger Fahrt den Rhein übersflog und mehrfach den Dom umkreist hatte, hielt Graf Zeppelin unter dem Glockengeläute und unter dem Jubel einer vieltausendköpfigen Menschenmenge seinen Einzug in die Metropole des Rheinlandes. Der Graf führte einige interessante Experimente über der Stadt aus. Er flog zeitweise in einer Höhe von 150 Meter über den Dächern dahin, wobei er fortwährend die Größe der Bevölkerung erwiderte. Dann nahm das Luftschiff, nachdem es wieder höher gestiegen war, seinen Weg nach der Landungshalle in Bickendorf. Auf dem Ballonplatz spielten sich freudig bewegte Szenen ab. Der Graf wurde in der herzlichsten Weise begrüßt und von einigen Offizieren umarmt, als er dem Luftschiff entstieg, das seine erfolgreiche Fahrt beendet hat. Der Kaiser wurde von der glücklich erfolgten Landung telegraphisch in Kenntnis gesetzt. Die Militärbehörden veranstalten zu Ehren Zeppelins ein Festmahl, an dem auch die Spitzen der Zivilbehörden teilnehmen werden. Die Feststimmung in Köln hat ihren Höhepunkt erreicht. Zahlreiche Fremde sind anwesend. Unmittelbar nach der Landung fuhr Graf Zeppelin in Begleitung des Oberbürgermeisters in die Wohnung des Beigeordneten Laue, wo er vorläufig Aufenthalt nimmt.

Pontresina, 2. Aug. Seit gestern mittag 2 Uhr ist das ganze Gebirgsmassiv am Lichenagletscher und des 33. Niaz im Unterengadin in ein ungeheures Flammenmeer gehüllt. In einer Höhe von 2000 Metern stehen die gewaltigen Kiefern- und Tannenzwälder in Flammen. Die Feuerwehren aller benachbarten Gemeinden arbeiten erfolglos an der Bekämpfung des Feuers.

Paris, 31. Juli. Der deutsche Kronprinz sandte an Bleriot von Potsdam folgendes Telegramm: Ich beglückwünsche Sie von ganzem Herzen zu Ihrer Fahrt über den Kanal. Bleriot antwortete: Ich bin von dem Glückwunsche Eurer kaiserlichen Hoheit tief ergriffen und spreche Ihnen meinen Dank aus.

— Amerika ist der erste Staat, der die Flugmaschine praktisch im Heere einführen will. Die Regierung kaufte ein größeres Gelände an, auf dem Wilbur Wright Offiziere in der Handhabung seines Aeroplans unterweisen soll.

Lokales.

Wildbad, 7. Aug. Die morgen, Sonntag den 8. August, in der hiesigen Turnhalle (siehe besondere Anzeige) beginnende Wanderausstellung des Schwäbischen Gauverbands gegen den Alkoholismus gibt anschaulicher, als es jeder Vortrag und jedes Buch vermag, ein übersichtliches Bild der kolossalen Schäden, welche die geistigen Ge-

tränke jahraus jahrein im Volks- und Einzelleben anrichten. Sie weist hin auf die enormen Summen, die unser deutsches Volk jährlich für diese, an sich unnötigen Getränke ausgibt, auf die Schädigungen, welchen die Organe des menschlichen, besonders des kindlichen Körpers durch das fortgesetzte mäßige wie durch das unmäßige Trinken unterliegen, auf die zahllosen Unfälle und die Geldverluste, die, besonders die letzteren auch den Arbeitgebern, infolge des Sonntagstrinkens und des sogenannten „Blaumachens“ entstehen, auf die traurigen Zustände, die in den Familien von Trinkern für die armen Frauen und Kinder durch Armut, Verwahrlosung und Wohnungs-elend, schließlich durch frühen Tod des Ernährers vielfach herrschen, auf die unermesslichen Millionenbeträge, die infolge der herrschenden Wirtschaftsunsitte alljährlich von den Steuerzahler n für gerichtliche Zwecke, für Gefängnisse und Zuchthäuser, für Armen- und Krankenhäuser, für Irrenanstalten und andere ähnliche durchaus unrentable Einrichtungen bezahlt werden müssen (leider soll man auch in Württemberg wieder eine neue, Millionen kostende Irrenanstalt bauen), endlich auf die überaus unheilvolle körperliche Entartung und sittliche Verwilderung, der viele Volkskreise infolge des Trunks immer mehr anheimzufallen drohen. — Wer ein Herz für unseres Volkes Not hat, besuche die Ausstellung. Mancher wird dieselbe mit andern Anschauungen über die Alkoholfrage verlassen als den landläufigen, die er vorher hatte. Die Freunde der guten Sache aber werden neue Hoffnung schöpfen, daß durch den Besuch die Aufklärung verbreitet werden und sie dazu beitragen werde, wie in England und in Amerika, in Schweden und Norwegen, in Dänemark und der Schweiz, so auch bei uns in Deutschland in diesem Stück allmählich eine idealere Zukunft erblähen zu lassen. Wie schon Regierung u. Landtag im Frühjahr in Anerkennung des Verdienstes der Antialkohol- und Mäßigkeitsvereine beiden einen größeren jährlichen Beitrag verwilligt haben, so hat auch unsere Stadtverwaltung die Wichtigkeit der Alkoholbekämpfung erkannt und in dieser Einsicht schon im April d. J. dem Gauverband auf seine Eingabe einen Beitrag von 20 Mk. zu den Ausstellungskosten genehmigt sowie die Turnhalle als Lokal eingeräumt, wofür ihr hiemit im Namen aller eine Besserung unserer Zustände Herbeisehnenden herzlich gedankt sei.

Dr. H.

Unterhaltendes.

Er soll dein Herr sein.

Erzählung von E. Aulepp-Stübs.
(Fortf.) (Nachdruck verboten.)

Man trennt sich erst spät und sie steigt dann langsam die Treppe zur oberen Etage hinauf. Das Treppenhaus ist durch eine elektrische Flamme erhellt, aber durch das hohe Fenster fällt das Licht des Mondes so intensiv hinein, daß man fast nicht weiß, welche von beiden mehr leuchtet. Vor dem Fenster bleibt Hilde stehen und sieht in den, von dem silbernen Licht fast taghell erleuchteten Park hinaus. Da kommt das Frösteln wieder, das leise Erschauern, das unheimliche Vibrieren eines jeden Nerves, von den Haarwurzeln ausgehend, bis in die Fingerspitzen, es ist gerade so, als hätte man die Saite eines kostbaren Instrumentes berührt, sie klingt fort, erst allgemach wird sie still und stiller. Hildegards sensible Nerven haben harten Anschlägen Stand halten müssen, jetzt sind sie aufs äußerste gespannt, jeder Ton wird schmerzlicher empfunden, jede Schwingung teilt sich dem Körper in so hochgradig erregender Weise mit. Wie ihre Augen jetzt magnetisch angezogen zu dem strahlenden Himmelskörper emporschauen, steigert sich ihre eigentümliche Erregung mehr und mehr. Es ist ihr, als würde sie von unsichtbaren Händen erfaßt, emporgehoben und dem Lichte entgegengetragen, immer höher und höher, ins Grenzenlose, Wesenlose hinein. Mit Ausbietung all ihrer Willenskraft wendet sie sich vom Fenster ab, erfaßt das Treppengeländer und tastet sich, halb geblendet vom langen Aufschauen in das helle Licht hinauf. Sie betritt ihr Zimmer. Auch hier scheint der Mond voll

herein. Sie dreht das elektrische Licht gar nicht auf; es ist so hell, daß sie die Vorhänge vor dem offenen Fenster fest zuzieht, und dennoch jeden Gegenstand im Zimmer deutlich erkennen kann.

Langsam fängt sie an, sich auszukleiden, hängt den Friesiermantel um und bürstet ihr reiches Haar. Wie ein goldener Mantel umhüllt sie dasselbe. In dem Dämmerlicht sieht sie ihr Spiegelbild. Fast gespenstlich leuchtet es in seiner Weise ihr entgegen.

Sie beugt sich ganz nahe zu demselben hin und sieht das blasser, fast überirdisch schöne Weib mit dem reichen Blondhaar lange, lange an.

Also so sieht sie aus? Sie hat bisher nie gewußt, daß sie schön ist, hat sich nie darum bekümmert. Warum auch? Was nützt es ihr? Sie ist ja ausgestoßen aus dem Reiche der Glücklichen — sie, die erblich Belastete!

Sie fühlt etwas in ihrer Brust sich regen, es steigt in ihr auf bis zur Kehle, dort legt es sich fest und würgt und würgt sie mit eisernen Fingern. Mit den Händen greift sie danach, will es packen und abwehren und kann es nicht fassen. — „O Gott ich ersticke,“ stöhnt sie in namenloser Qual, halb sinnlos vor Angst stürzt sie zum Fenster, reißt an der Schnur den Vorhang zurück, und beugt sich, aufatmend, weit, weit hinaus in die Nacht.

Sie atmet tief und schwer. Schweißtropfen perlen auf ihrer Stirn, eine große Abspannung kommt über sie, müde lehnt sie am Fensterkreuz und faltet die Hände um dasselbe. Doch sie kann nicht lange stehen, ihre Gedanken fangen an, sich zu verwirren, sie wankt nach ihrem Lager und wirft sich dort, so wie sie ist, im Friesiermantel und Unterkleidern in die Kissen.

Aber wenn auch die Abspannung und Müdigkeit mit bleierner Schwere ihre Lieder niederdrückt und ihre Glieder gefangen hält — der Geist arbeitet rastlos weiter. Das Blut pulsiert, sie fühlt das Klopfen und Hämmern in den Schläfen geradezu beängstigend. Dabei dieses aufregende Krabbeln und Prickeln, die erregten Nerven. (Fortf. folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der v. 5.—6. Aug. angemeldeten Fremden
In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Neustätter, Hr. August, Fabrikbesitzer mit Frau Gem. München
Thoenes, Hr. Dr. med. Essen

Hotel Bellevue.

Helbach-Stühlen, Frau Jac. Köln-Deutz
Helbach, Frl. Augusta Köln-Deutz

Hotel kühler Brunnen.

Kerner, Hr. Fr., Kaufmann Mannheim
Harter, Hr. Max mit Frau Gem., 2 Töchter u. Sohn Mannheim
Feigenspau, Hr. Herm., Ing. Frankfurt a. M.

Gasth. z. Eisenbahn.

Fischer, Hr. Reutlingen
Bauer, Hr. Albrecht, Landwirt Chrisbenhofen
Pension Villa Hanselmann (Georg Bath.)
Jassmann, Hr. Gustav, Rentier mit Frau Gem. Stettin
Gutmann, Hr. Louis, Kaufmann mit Frau Gem. Vieta

Hotel Klumpp.

Cullis, Frau Amerika U. S. A.
Wesk, Frau m. Bedng. Amerika
von Mayer Starzhausen, Hr. mit Frau Gem. u. Bedng. München
Merländer, Hr. Richard Krefeld
Leib, Hr. Ludwig m. Fr. Gem. Krefeld
van Leewen, Frau Lene Mülheim a. R.
Reitlinger, Frau Alted m. Bedng. Paris
Blank, Hr. Conrad m. Chauff. Frankfurt a. M.

Hot-1 Pfeiffer z. gold. Lamm.

Spanier, Frau m. Frl. Tochter Köln a. Rh.
von Hein, Hr. J. Hamburg
Kern, Frau J., Gutsbesitzerin Roschbach

Gasthof z. alten Linde.

Hahn, Frau Stuttgart
Trier, Hr. Adolf, Kgl. Steuer-Einnehmer Kusel (Pfalz)
Rosch, Hr. Ernst, Kaufmann Stuttgart
Rosch, Hr. Friedr., Privatier mit Fr. Gem. Halle a. S.

Schulz, Hr. Karl	Berlin	Gnauet, Hr. Advokat	Paris	Oberpostsekretär Kübel.	
Kehrberger, Hr. Gottl., Kfm.	Strassburg	Leelere, Frau	Paris	Kurz, Hr. Max, Oberförster mit Frau	Tübingen
Schwarz, Fr. Marie	Wiesbaden	Villa Christine.		Gem.	
Seyfert, Hr. Gustav	Stuttgart	Koepf, Hr. Ad., Kaufmann	Triest	Villa Ladner.	
Messmer, Hr. Gustav, Obergeringen.	Esslingen	Schmidt, Hr. Edmund m. Fr. Gem.	Karlsruhe	Jung, Hr. Josef mit Fr. Gem. Niederwald a. Rh.	
Grell, Frau M., Fabrikant	Berlin	Wirth, Hr. Oberrealschuldirektor mit Frau Gem.	Strassburg	M. Leberz. Villa Carmen.	
Lang, Hr. Wilhelm, Bez.-Beamter	Karlsruhe	Witwe Chur.		Brunner, Hr. Jakob, K. Oberbauinspektor mit Frau Gem.	Ludwigshafen a. Rh.
Hotel z. gold. Löwen.		Paulus, Fr. Brigitta, Privat.	Sieglitzhoff	Villa Lichtenstein.	
Krumwiede, Hr. Aug	Prenzlau	Chr. Collmer. Dienstmann.		Otto, Frau Anna	Nürtingen
Schmitt, Hr. Forstmeister a. D.	Karlsruhe	Stark, Hr. Schneidermstr.	Stuttgart	v. Ruckteschell, Hr. Walt., Kunstm.	München
Poll, Hr. Otto, Regierungsrat mit Frau Gem.	Schweirin	M. Echinger. Hauptstr.		Wilh. Magenreuter.	
Hotel Maisch.		Morey, Hr. Archie	London	Kahn, Frau	Köln
Scharnbach, Frl.	Lahr i. B.	Baddiener Eisele.		Rowolt, Hr.	Köln
Hotel Post.		Seibold, Fr. Louise	Mühlacker	Braun, Hr. Forstwart m. Tocht.	Kirchheim
Spanier, Hr. Emil, Kaufm. m. Fr. Gem. u. Tochter	Crefeld	Hilfsschaffner Eitel.		Zech, Frau Toni, Privatier	Darmstadt
Löbl, Hr. S. m. Fr. Gem.	Frankfurt a. M.	Villa Erika.		W. Mayer Wte., Stichstr. 111.	
Rösler, Hr. Alfred, Kfm. m. Fr. Gem.	Dresden	Eydam, Hr. Major	Strassburg i. E.	Katz, Hr. Gustav, Kabinetmeister	Pforzheim
Richter, Hr. Dr. med. m. Fr. Gem.	Dresden	Neu, Hr. Jakob, Kfm.	Mannheim	Villa Montebello.	
Weissmann, Frl. m. Schwester	Berlin	Badinspektor Feucht.		Arndt, Hr. jr.	Neudamm
Hotel z. gold. Ross.		Kugler, Hr. Joh. Bauunternehmer mit Frau Gem.	Ulm a. D.	Firnhaber, Hr. Dr. Oberregierungs-rat	Saarbrücken
Reussmann, Hr. Alfred m. Fr. Gem.	München	Villa Franziska.		Parkvilla.	
Haas, Hr. Otto	Tübingen	Locher, Hr. Aug. Fabrikant	Gmünd	Reichardt, Hr. Major m. Fr. Gem.	Berlin
Mössner, Hr. E., Ingenieur	Stuttgart	Wetter, Hr. Edmund, Rendant mit Frau Gem.	Giessen	Witwe Pfau, Hauptstr. 148.	
Klein, Hr. Jng.	Stuttgart	Besas, Hr. Berthold, Rentier mit Frau Gem.	Charlottenburg	Spengruber, Hr. Ludwig, Kgl. Bahn-verwalter a. D.	München
Hotel Russischer Hof.		Albrecht, Hr. W. Pfarrer	Weissenburg	G. Pfeiffer.	
von Sancken, Frau, geb. Baronin	Karlsruhe	Freyer, Hr. Carl, Turnlehrer	Weissenburg	Johann Rapp.	Nürnberg
Gleubitz	Genf	Sonnemann, Frau Mathilde, Kfm. Gattin	München	Spira, Fr. Berta, Kaufm. Gatt.	Pforzheim
Haegle, Frau P., Privatier	Genf	Sonnemann, Hr. Leopold, Kfm.	Münster	Villa Fritz Rath.	
Poehler, Frau Theo mit Frl. Tochter u. Nichte	Lawrence	Geschwister Fuchs.		Schlaudraff, Hr. Carl, Bergver-walter	Gr. Moyeuve (Lothr.)
Hotel u. Café Schmid.		Tolle, Hr. Heinrich, Eisenbahn-Obersekretär mit Frau Gem.	Magdeburg	Sattlerm. Rometsch.	
Bauer, Frau Marie, Musikdirektors Wte.	Ulm	Villa Grossmann.		Mayer, Frau	Karlsruhe
Böhringer, Fr. Emil Wte.	Zuffenhausen	Aschheim, Hr. Hugo, Dr. Augenarzt	Frankfurt	Mayer, Frl.	Karlsruhe
Blessing, Frl. Marie	Zuffenhausen	Lutz, Hr. R. Dr. Amtsrichter mit Familie und Bedg.	Waldshut	Mayer, Hr.	Karlsruhe
Chormann, Fr. M. m. Hr. Sohn	Heidelberg	W. Güthler, Elektrotechniker.		Villa Schittl, Olgastr.	
Teil, Hr.	Gernsbach	Deutsch, Hr. Philipp	Speyer	Friediger, Hr. Max, Dr.	Prag
Reinhold, Hr. A. K. B., Forstbeamter mit Frau Gem.	Ansbach	Villa Hammer.		Seegall, Frau Arthur m. Frl. Tocht.	Berlin
Gasth. z. Sonne.		Bohlinger, Frau Helene	Newark	Luise Schmid Wte.	
Pflieder, Hr. Ottomar, Buchh.	Strassburg	Bohlinger, Hr. John	Newark	Hutt, Hr. Gottlob, Maschinist	Stuttgart
Traumüller, Hr. C., Kassierer mit Frau Gem.	Strassburg	Bäckermstr. Haug.		Vogel, Hr. Zollassistent m. Fr. Gem.	Metz
Hotel-Pension Stolzenfels.		Däumler, Hr. Emil, Färbereibes. mit Töchterchen	Zweibrücken	Lina Schulmeister	
Arrberger, Hr. Michael, Kaufm.	Mannheim	Villa Helena.		Strasser, Frl. Fanny	Freising
In den Privatwohnungen.		Reinhold, Hr. Clemens mit Frau Gem.	Berlin	Rud. Schweizer, Wtw. Villa Sofia	
Berta Barth Wte.		Nanette Herzog, Hauptstr.		Lamm, Hr. A., Hofth. Seki.	Braunschweig
Morgenstern, Hr. E. M. m. Fr. Gem.	Chemnitz	Belton, Fr. Helene	Heilbronn a. N.	Villa Treiber, Olgastr.	
C. Baur, Villa Gutbub.		Dr. med. Hiller.		Peter, Hr. Lud. Joh., Fabrikant mit Frau Gem.	Mannheim
Stopper, Frau	Stuttgart	Havequez, Fr. Marie	Stuttgart	Baddiener Treiber.	
Wacker, Hr. W. m. Fr. Gem.	Stuttgart	Villa Hohenstaufen.		Heim, Frau Katharine	Schorndorf
Robert Beck, Flaschner.		Habel, Fr. Kameralverwalter	Geislingen a. St.	Villa Viktoria.	
Richter, Hr. S.	Hamm i. W.	Borst, Fran Mina	Geislingen a. St.	W. Weber, Baddiener.	
Schiefer, Fr. Kaufm. Gatt.	Frankfurt a. M.	Haus Josenhaus.		Schneider, Hr. Wilhelm	Vaihingen a. E.
Achter, Hr. R., Kaufmann	Heilbronn	Witte, Frau Alfred u. Sohn	Haspe i. W.	Forstwart Wildbrett,	
Villa Bristol.		Metzgermeister Kappellmann.		Hohl, Hr. Friedrich, Küfermstr.	Stuttgart
Wolf, Frau L. m. Fam. u. Bedng.	Stuttgart	Greulich, Frau	Mannheim	Villa Wilhelma.	
Frank, Frau R.	Klingenberg a. M.	Hechenberger, Hr. Paul, Lehrer	Bodenbach	Feit, Hr. Alexius, Kaufmann	Berlin
Joseph, Hr. Albert m. Fr. Gem.	Landau i. Pf.	Schmitt, Hr. Fritz, Bäcker	Bodenbach	Herrnhilfe.	
Tarpin, Hr. m. Fr. Gem.	Paris	Hiller, Frau Magdalene Wte.	Holzgerlingen	Holzmann, Frau	Esslingen
Tarpin, Hr. Henry	Paris	Kleiner, Frau	Gültlingen	Franken, Frl.	Kirchheim u. T.
		Bäckermstr. Krauss.		Maier, Frl.	Ulm
		Osiander, Frau Pauline, Privatier	Heilbronn	Gösele, Frl.	Ulm
		Seidel, Hr. Amtsrat mit Frau Gem.	Teurow b. Halle	Wocke, Frau	Eutingen
				Katharinenstift	
				Schmid, Josef	Stuttgart
				Zahl der Fremden	11 639

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den **Kursaalneubau in Wildbad** werden nachgenannte Arbeiten, vorbehaltlich der endgültigen Verabschiedung des Hauptfinanzetats für 1909 und 1910 zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben:

- 1.) Grab-, Beton- u. Maurerarbeit ungetrennt
- 2.) Zimmerarbeit
- 3.) Dachdeckerarbeit
- 4.) Eisentlieferung.

Pläne, Uberschlagsauszüge und Bedingungen liegen während der Bürostunden beim **Hochtechnischen Büro der Kgl. Domänen- und Forstverwaltung, Militärstraße 15 III** Zimmer 22 zur Einsichtnahme auf. In die Formulare, welche dort erhältlich sind, sind die Einzelpreise einzusetzen und die Angebote längstens bis

14. August, vormittags 10 Uhr

geschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei vorgenanntem Büro einzureichen, wofür selbst zur genannten Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, welcher die Bewerber beiwohnen können.

Der Neubau soll in der Zeit vom 1. September 1909 bis 1. Juni 1910 fertiggestellt werden. Es können daher nur Unternehmer berücksichtigt werden, bei welchen die Einhaltung, der in den besonderen Bedingungen angegebenen Fristen außer Zweifel steht.

Zuschlagsfrist 14. Tage.

Stuttgart, den 3. August 1909. **A. Bauleitung.**

Guten kräftigen Wohlgeschmack erhalten Suppen und Speisen mit **MAGGI'S Würze.** Man würze stets erst beim Anrichten, nicht mitkochen! Bestens empfohlen von **Adolf Blumenthal.**

Hermes-Cordial

unter Kontrolle des Direktors des städtischen Untersuchungsamtes Hr. Dr. Benz in Heilbronn sowie des Allg. Deutschen Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkoholismus E. V.

das beste alkoholfreie Getränk der Gegenwart gleichwertig mit einer Traubenkur, da Hermes-Cordial laut Analyse des Laboratoriums Dr. Fresenius, Wiesbaden nur reinen Traubensaft enthält.

1 Teil Cordial auf sieben bis neun Teile Wasser genügt zur Herstellung einer herrlichen Limonade.

Preis: 1 Flasche Mk. 1.50, 1/2 Flasche Mk. 1.—.

Zu haben in den Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Generalvertreter:

Joh. Gottfr. Goppelt, Heilbronn.
In Wildbad zu haben bei Fr. Treiber, Hauptstr.

Vom 8. bis 15. August

(je einschliesslich), unter Umstände noch länger wird in **Wildbad** in der **Turnhalle** die

Wander-Ausstellung

des Schwäbischen Gauverbands gegen den

Alkoholismus

stattfinden.

Eröffnung: **Sonntag den 8. Aug., 11 Uhr, vormitt.**

Interessant, lehrreich

für jedermann, der die verheerenden Folgen des Gebrauchs **geistiger Getränke** im Volks- und Einzelleben noch nicht kennt.

Sehr zweckmässig ist die Verbindung des Besuchs der Ausstellung mit einem Tagesausflug in unser schönes Wildbad.

Besuchszeit für Schulen 7—9 Uhr vormittags, aber nur nach vorheriger Vereinbarung mit dem Ausstellungsleiter, eventl. später. Für **Verene** nach Vereinbarung. Für **sonstige Besucher** Sonntags 11—8, Werktags 9—8 Uhr.

Eintrittspreis für Erwachsene 20 Pfg. Für **Schüler in Begleitung** Erwachsener 10 Pfg. Für **geschlossene Schulklassen** in Begleitung des Lehrers unentgeltlich! Für **geschlossene Verene** pro Person 10 Pfg., mindestens aber im ganzen 2 Mk.

Zu möglichst zahlreichem Besuch laden ein.

Stadtpfarrer Auch
Stadtschultheiss Baetzner
Distriktsarzt Dr. Hiller.

Gute Existenz

passend für **Schneider** oder sonstige Geschäftsleute. Erstklassige Firma sucht zur Uebernahme eines Kommissionslagers in Herren- und Knaben-Kleidern einen geeigneten Herrn. Bares Geld ist nicht nötig, Bewerber muss aber eigenes Vermögen besitzen, einen grossen Kundenkreis haben und gewillt sein, die Sache mit vollem Interesse zu betreiben. Es wird weitgehendste Unterstützung gewährt. Jährliches Einkommen je nach Tüchtigkeit bis 6000 Mk. Hausbesitzer werden bevorzugt. Geeignete Bewerber können Offerte mit genauen Angaben u. Chiffre **H. C.** an das Kontor ds. Blattes einreichen.

Großer Gelegenheitskauf

von ca. 500 Stück

Damen- u. Kinderwäsche

Damen-Taghemden	Serie	M.	Wert	bis zu	M.
"	II	1.50	"	"	2.80
"	III	1.75	"	"	3.—
"	IV	2.—	"	"	3.50
Nachthemden	I	3.—	"	"	6.—
Beinkleider	I	1.—	"	"	1.50
"	II	1.50	"	"	2.50
"	III	1.75	"	"	3.—
"	IV	2.—	"	"	3.50

Anstandsrocke à Mk. 1.50, 1.75 u. 2.50 sehr billig
Untertailen à Mk. —.70, —.90, 1.20, sehr preiswert
Mädchen-Hemden u. Hosen p. Stück 60 u. 80 Pfg.

Es handelt sich hier um keine Schund- oder Schleuderware, sondern um tadellos konfektionierte Ware erstklassigen Fabrikats u. ist dies der Restbestand eines Fabrikaltagers.

Ferner 1 Posten

Herren-Triothemden pr. Stück Mk. 1.30, 1.60, 2.—

1 Posten Abhärtungswäsche „Fabrikat Schießer“

Herren-Hemden pr. Stück 4.— statt 6.50

Jacken " " 2.50 " 4.—

Damen-Jacken " " 2.— " 3.50

Ferner großes Sortiment in Schürzen in Reform-Träger-, Nieder- u. Blousenfacon in schwarz, serbig und weiß in jeder Größe. Knaben-Schürzen.

Ph. Bosch.

Ideal-Fussbodenlackfarbe

in fünf Farben vorrätig bei

Robert Treiber,
Firma: Daniel Treiber.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

Gasthaus z. „alten Linde“

Morgen Sonntag, von abends 9 Uhr ab

Tanz- u. musikal. Unterhaltung,

wozu höflichst einladet.

Eintritt 50 Pfg.

Jul. Krimmel

z. alten Linde.

Siefert's Haustrunk

ist und bleibt der beste und billigste

Wolkstrunk

Heberall eingeführt. Boller Ersatz für Obstmost und Rebwein **Gesund** und belümmlich. Viele Anerkennungen. Einfachste **Vereitung** Weinstoff für 100 Liter mit 1a. Weinrosinen nur **M. 4.—**, mit Malagatrauben **M. 5.—** (ohne Zucker) franko Nachnahme mit Anweisung. 1a. Weinzucker auf Verlangen zum billigsten Preise.

Zell-Harmerbacher Weinstoffen-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).



Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Drangestern }
Blaustern } feinste
Rotstern }
Violetstern } hochfeine
Grünstern }
Braunstern } beste
Konsum.

Sternwollen!

Es gibt mit obigen Sternfabrikat bis Norddeutschen Woll-Kammerel und Kammgarn-Spinnerei in Vahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Großhändler und Handlungen auf.

30 Mark

und mehr verdient jeder täglich, der den Verkauf eines noch nicht im Handel gewesenen Artikels an Private übernimmt. Wo einmal eingeführt, sind zahlreiche Nachbestellungen ohne Mühe des Vertreters demselben sicher. Auskunft erteilt kostenlos der Erfinder:

Louis Klöckner Erbach
im Westerwald.

Verlag des Würtbg. Schwarzwald-Vereins.

Soeben erschienen:

Schwarzwaldführer

von Julius Wais.

Mit 9 meist vierfarbigen Karten.

Herausgegeben vom Württemberg. Schwarzwald-Verein.

Fein gebunden M. 2.40.

Dieser neue Führer des bekannten touristischen Schriftstellers ist allen Schwarzwaldbesuchern als bester Reisebegleiter warm zu empfehlen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder von unserer Geschäftsstelle, Buchdruckerei A. Bonz' Erben, Stuttgart, Schellingstr. 15.



MAGGI'S
Suppen
DIE BESTEN! **10**
1 Würfel für 2 Teller

Man achte auf den Namen **MAGGI.**

Das Ablagern

von Holz, Steinen, Kies u. Sand auf meinem Zimmerplatz am Dohler Straße ist ohne meine Genehmigung

verboten.

Christian Schmid,
Zimmermstr.

Hemöop. **Krampf Husten Tropfen**
d. bekannt. Dr. Höllsche (Bestandt. Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhältlich à 70 Pfg. bei Hofapoth. Dr. Metzger.

Königl. Kurtheater

Samstag, den 7. Aug. 1909.
Einmaliges Gastspiel von Frä. Ida Wülf v. Lessingth. in Berlin.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Wilh. Meyer-Förster.
Sonntag, 8. Aug. 1909.

Die von Hochsattel.

Lustspiel in 3 Akten v. Stein u. Hell.

Montag, den 9. Aug. 1909.

2 mal 2 gleich 5
Satyrspiel in 4 Aufzügen von G. Wied.

Evang. Gottesdienst.

9. u. Trin.

Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:**
Stadtpfarrer Auch.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre**
mit den Töchtern: Stadtvikar Wild.

Nachm. 3 Uhr **Bibelstunde** in der Kirche; Derselbe.